



Die ehemalige Kaiserpfalz Werla bei Schladen ist ein lohnendes Ausflugsziel, auch wenn der Turm ein „Fake“ ist.

Fotos (3): Robert Slawski

Radfahren und Wandern in der Region Braunschweig

## Überwiegend analog zu erfahren

Der Verfasser nachfolgenden Beitrags hat als Mitautor einen regionalen Fahrradfürer geschrieben (Slawski/Jacobasch, 2004, Björn Zelter Verlag), in jüngster Zeit jedoch das Wandern in kleineren Gruppen für sich entdeckt. Günstige Voraussetzungen, einige Gedanken und Erfahrungen vorzutragen.

**G**leich vorweg sei jedoch gesagt, dass mich bisher noch niemand vom praktischen Nutzen mitgeführter komplexer elektronischer Geräte hat überzeugen können, obwohl diese ja gerade sehr in Mode sind; einige Vorführungen sind mir durchaus zuteil geworden. Also bleibt ungeklärt, ob es sich um typische moderne Spielzeuge oder um nützliche Hilfsmittel handelt. Deswegen stütze ich mich vorwiegend auf ältere Verfahren, aber ein bisschen Internet wird doch dabei sein.

### Radfahren

Sie wollen eine Radtour unternehmen? Prima Idee, unsere braunschweigische Landschaft ist dazu bestens geeignet. Bewaldete Höhenrücken in einer meist flachwelligen Agrarlandschaft, hier und da kleine Waldstücke, nach Norden in der Größe beträchtlich zunehmend; und im Süden der Harz, dieser weniger für Tourenfahrer, eher zum Wandern.

Die Möglichkeiten:

- Sie schwingen sich aufs Rad und fahren einfach los. Startpunkt ist, wo Sie wohnen. Radwegeausschilderungen sind inzwischen weit entwickelt. Dadurch

bekommen Sie die Routen abseits von Hauptstraßen gezeigt. Ansonsten lädt die Landschaft selbst zum Entdecken ein. Viel Spaß, und hoffentlich – mit offenen Augen und weitem Herz – auch diese oder jene spontane Begegnung!

- Sie kaufen sich eine Radwegkarte. Dann studieren Sie das Kartenblatt und entscheiden vom Kartenbild her, was interessant werden könnte. Und fahren los.

### Welche Karten sind die Besten?

In ihrer Art unübertroffen sind die Radwanderkarten 1:75.000 der Landesvermessung LGLN. Da das einst flächendeckende Angebot inzwischen stark reduziert worden ist, kann als Ersatz auch die verwendete Grundkarte 1:100.000 genommen werden (auch als Regionalkarte 14, Großraum Braunschweig). Eine Alternative bietet im Netz OpenStreetMap mit ihrer Darstellung „Radfahrkarte“ (Auswahlbutton). Die dortigen Kartenausschnitte lassen sich ausdrucken und als eigene Karte mitnehmen. Natürlich ist auch eine Darstellung per Smartphone möglich. Aber dabei geht der größere Überblick verloren: Auf- und

Ab-Zoomen wird zur Hauptbeschäftigung – und eigentlich wollte man ja die Landschaft sehen und nicht ein winzig kleines Display.

- Sie wollen entferntere Gegenden mit dem Rad erkunden, da Sie glauben, im 25-Kilometer-Umkreis bereits alles zu kennen.

Verschaffen Sie sich einen Überblick über das Regionalbahnnetz mit seinen Haltepunkten (Internet). Dann eine großräumige topografisch orientierte Karte (OpenStreetMap geht, Google Maps ist dafür ungeeignet). Wählen Sie ein interessant erscheinendes Zielgebiet und suchen den nächstgelegenen Bahn-Haltepunkt.

Fahrradmitnahme in den RB-Zügen ist für Kleingruppen immer möglich (trotz aller verbal-formalen und anspruchsberechtigungsabweisenden Exklusionsklauseln). Viel Spaß dann bei der Tour mit Bahn + Bike.

### Die Tagesgruppenkarte

Einen echten Knüller, mit anderen Worten: ein supertolles Angebot für alle Arten von Erkundungsreisen in die Region Braunschweig bietet der Verkehrsverbund VRB mit seinen Tagesgruppenkarten. Diese Kar-



*Wegweiser mit Entfernungsangaben erleichtern die Orientierung und auch die Ermittlung der notwendigen Radelzeit.*

ten gelten für alle Bus- und Regionalbahnlinien zwischen Wittingen und Braunlage, zwischen Hohenhameln und Helmstedt. Personenzahl eins bis fünf, zunehmend günstiger werdend. Staffelung nach Tarifzonen. Für die Fahrradmitnahme ist zusätzlich ein Tagesticket zu 2,30 Euro nötig (Achtung bei „Grenzüberschreitungen“ nach Sachsen-Anhalt oder ins übrige Niedersachsen, dabei gelten andere Bedingungen).

- Sie besorgen sich einen gedruckten Radtouren-Führer.

In diesem werden ausgewählte Touren beschrieben. Einen gezeichneten Kartenausschnitt finden Sie immer, eine Wegbeschreibung meistens, weitere Hinweise auf große und kleine „Sehenswürdigkeiten“ folgen, Gastronomie ist gelegentlich annonciert.

Achtung: Sie begeben sich in ein Vertrauensverhältnis. Das heißt, Sie müssen darauf vertrauen, dass diese Tour auf genau dieser Route wirklich sinnvoll und zweckentsprechend ausgewählt wurde.

## Radwanderführer

Wozu braucht man gedruckte Radwanderführer? Das Spektrum für solche Handreichungen ist enorm. Es reicht vom ADFC-Faltblatt über die jüngste Broschüre „Zweiradzeit“ (im Untertitel als „Touren-Magazin“ benannt; Verlag BZV Medienhaus, 2017) bis zum erwähnten Führer von Slawski/Jacobasch (Landschaft und Geschichte pro Tour in Kurzkapiteln). Was man allen diesen Hilfen zugestehen kann: Sie dienen irgendwie der Inspiration, sie machen Lust auf neue Entdeckungen.

Drei Anmerkungen dazu:

- Die beigefügten Karten bilden lediglich Auszüge aus den amtlichen topografischen Karten. Wahre Geländeverhältnisse, Umwege und Alternativen sind nicht ersichtlich.
- Was als Stationspunkt oder „Sehenswürdigkeit“ zu gelten hat, ist höchst subjektiv. Diese oder jene neogotische

Dorfkirche würde ich als Besichtigungsziel eben nicht gelten lassen, da muss schon etwas mehr an Bedeutung offeriert werden. Daneben tut es weh, wenn Tourenempfehlungen „durchs Grüne“ genau solche grünen Attraktionen auslassen (schlimmes Beispiel: „Zweiradzeit“ 2017, Tour Nr. 15). Also auch eine Sache des Vertrauens.



*Der Verfasser nennt ihn den ältesten Bahnhof Deutschlands: Schladen ist ein guter Ausgangspunkt für Touren und Wanderungen im Harzvorland.*

- Die gedruckten Informationen über die erreichbare Gastronomie veralten ziemlich schnell. Was heute noch gilt, ist morgen schon verschwunden oder durch anderes ersetzt.

## Wanderlust

Das geht: sich ins Auto setzen, zum Elmand fahren, einen der ausgeschilderten Rundwanderwege nehmen (Übersichtstafeln vielfach vorhanden, Wegemarkierungen ebenfalls). Ist aber unökologisch und unabenteuerlich. Und ein bisschen Abenteuer soll doch dabei sein, oder?

Seit fast zwei Jahren ziehe ich mit einer kleinen Wandergruppe einmal im Mo-

nat hinaus. Halbtagesausflug in jeweils etwas anderer Zusammensetzung, meistens samstags. Die besondere Herausforderung dabei ist, dass wir den ÖPNV (Öffentlichen Personennahverkehr) zur An- und Abreise benutzen wollen. Das geht eben auch. Ich schildere den Planungsablauf für unsere Assewanderung im Mai.

- Zielgebiet an Karten grob bestimmen. Hier: Höhenzug Asse südöstlich von Wolfenbüttel. Auf in den Frühlingwald!
- Bestimmung der ÖPNV-Haltestellen im Umkreis am heimischen PC.

Entweder über geolife (oder ähnliche Portale) oder OpenStreetMap (nicht immer ganz vollständig, dafür aber Linien-Nummern von Bus und Bahn).

Entscheidung: Start der Wanderung in Groß Denkte und Ziel in Mönchevahlberg.

- Bestimmung der ÖPNV-Verbindungen. Dies ist über verschiedene Internet-Portale möglich (Efa, DB, VRB), und zwar über Ein-

gabe von Start und Ziel, Tag und Uhrzeit. Hierbei stellte sich heraus – kaum überraschend –, dass die Rückfahrt von Mönchevahlberg am späten Samstagnachmittag nur noch 2-stündlich angeboten wird. Und zwar mit dem Anruf-Linientaxi (ALT).

Dabei handelt es sich um eine Buslinie (zumeist ger-Busse) mit festgelegten Abfahrtszeiten. Die Route wird jedoch nur gefahren, wenn sich Fahrgäste anmelden (Rufnummer in den ÖPNV-Portalen stets angegeben). Meldung per Handy bis 45 Minuten vor Abfahrtszeit, Gruppen mit mehr als vier Personen müssen sich einen Tag vorher ankündigen. Im Gegensatz zum AST (Anruf-Sammel-Taxi) entstehen keine zusätzlichen Gebühren. Also gilt die güns-





Die „Liebesallee“ führt zur Asse hinauf, sie bietet auch an heißen Tagen der Wandergruppe Schatten und gute Luft.  
Fotos (2): Susanne Goroll

tige VRB-Tageskarte, wie oben bei den Radtouren empfohlen.

### Detailierung der Wanderroute

Sie erfolgt an analogem und digitalem Kartenmaterial (zusätzliche Funktion: Streckenmessung). Was sind die Punkte von besonderem Interesse? An der Asse beispielsweise: Kiefernbezirk am Falkenheim (auf Wunsch, eine Jugenderinnerung), Asse-Burg-Ruine, Pflegebiotop des BUND Braunschweig, Bismarckturm, Liebesallee, Schacht ASSE II (speziell für unsere britische Wanderfreundin zur „allgemeinen Landeskunde“). Einschätzung der Wandergeschwindigkeit 2 km/h, zusätzlich Pausen.

Empfehlung: Umwege und Abkürzungen vorwegdenken. Verwendung verschiedener Karten (der Kurz-Abstieg nach Mönchevahlberg ist nur in wenigen Karten verzeichnet!). Kartenausdrucke aus OpenStreetMap mitnehmen.

Erfahrung: Regenspauzen lassen sich abwettern, unterstellen (die Regenjacke gehört ja zum Wander-Standard). Ein bisschen plaudern oder bekannte Lieder vortragen, auch zum Mitsingen. Und nach einer Dreiviertelstunde ist der Himmel wieder klar.

### Viel Spaß beim Wandern!

Und noch ein Tipp: Der Salzgitter-Höhenzug und der Harly bei Vienenburg werden als Wandergebiete oft übersehen. Weitere Wanderrouen können sich am Flusstal der Oker im Harzvorland orientieren, auch

Schunter- und Wabetal sind streckenweise zum Wandern gut geeignet.

Wie schrieb doch Theodor Fontane:

*„An einem Sommertag,  
da nimm den Wanderstab,  
es fallen deine Sorgen  
wie Nebel von dir ab.  
Des Himmels heitre Bläue  
lacht dir ins Herz hinein  
und schließt, wie Gottes Treue,  
mit seinem Dach dich ein.  
Rings Blüten nur und Triebe  
und Halme von Segen schwer,  
dir ist, als zöge die Liebe  
des Weges nebenher.  
So heimisch alles klingt  
als wie im Vaterhaus,  
und über die Lerchen schwingt  
die Seele sich hinaus.“  
(„Guter Rat“)*

Robert Slawski



Mit der Tageskarte kommt man recht günstig an den Ausgangspunkt der (Rad-)Wanderung.

### Webtipps



Tipps für Radtouren in der Region Braunschweig finden sich auch auf folgenden Seiten: [www.apps.regionalverband-braunschweig.de/radtouren/index.shtml](http://www.apps.regionalverband-braunschweig.de/radtouren/index.shtml) und [www.radportal-zgb.de/radtourismus/rad-routen/region-braunschweig](http://www.radportal-zgb.de/radtourismus/rad-routen/region-braunschweig)

Und in der Region Braunschweig gibt es sogar einen „Jakobsweg“: [www.thzbs.de/braunschweiger-jakobsweg/home](http://www.thzbs.de/braunschweiger-jakobsweg/home)